

Ikarus in Utah

London. Der frühere Moskauer Dopinglaborchef Grigori Rodschenkow sei im Begriff, »einer der berühmtesten Flüchtlinge auf der Welt zu werden«, schrieb die englische *Mail on Sunday* unter Berufung auf anonyme Quellen: »Er fürchtet bereits um sein Leben.« In der Dokumentation »Icarus«, die am kommenden Freitag beim Sundance-Filmfestival in Park City/Utah ihre Weltpremiere haben wird, äußere sich der 58jährige umfassend zum russischen »Staatsdoping«. Der promovierte Chemiker leitete von 2006 bis 2015 Moskaus Antidopinglabor und tauchte danach in den USA unter. Nach eigenen Angaben steuerte er ein verdecktes Programm zur verbotenen Leistungssteigerung russischer Sportler. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/303663.ikarus-in-utah.html>